

„Einstein-OWL“ geht nach Barntrup

Barntrup (Kreis Lippe) - Fünf Schüler des Städtischen Gymnasiums Barntrup wandeln auf den Spuren eines Jahrhundert-Genies. Sie erhielten jetzt in der Hochschule OWL in Detmold den „Einstein-OWL“.

Der Schülerpreis wird für besonders innovative Projekte in Naturwissenschaft und Technik verliehen. **Patrik Eikermann, Niklas Grönke, Matthias Neumann, Jannis-Martin Schwedt** und **Robin Simonsmeier** haben im vergangenen Jahr einen „Müsli 2 go“-Automaten entwickelt und sich mit diesem Projekt für den „Einstein-OWL“ beworben.

Die Jury war begeistert und erkannte dem Team, das von Schulleiter **Friedrich Dreier** betreut wurde, den 1. Platz zu. Diesen teilen sich die Barntruper mit dem Gymnasium Schloss Neuhaus. Platz 3 ging an das Steinhagener Gymnasium.

Das **Städtische Gymnasium Barntrup** darf sich künftig **„Einstein-OWL-Schule“** nennen, und Friedrich Dreier wird zum „Einstein-OWL-Lehrer“ befördert. Ein Preisgeld von 1.500 Euro dient dazu, weitere innovative Projekte zu entwickeln. Den Schülern der Jahrgangsstufe 10 winkt nach ihrer Schulzeit ein **Jahresstipendium** über 3.600 Euro für ein Studium an einer Hochschule in Ostwestfalen-Lippe. Für ein Anschlussstipendium des **Studienfonds OWL** haben die Preisträger beste Chancen.

Regierungspräsidentin **Marianne Thomann-Stahl**, gleichzeitig auch Schirmherrin von „Einstein-OWL“, sieht in dem Preis nicht nur den verdienten Lohn für Forschungs- und Entwicklungsarbeit der Jugendlichen. Vielmehr solle „Einstein-OWL“ die Freude an Technik und Naturwissenschaften stärken. **Stefan Wolf**, Geschäftsführer der Detmolder Peter Gläsel Stiftung: „Wir wollen kluge Köpfe über die Stipendien in der Region halten. Das sind vielleicht die Ingenieure, die die Wirtschaft in Ostwestfalen-Lippe in einigen Jahren dringend braucht.“ Die Peter Gläsel Stiftung gehört neben der Carina Stiftung (Herford), der Familie Osthusenrich-Stiftung (Gütersloh), der Günther + Rita Rudloff-Stiftung (Minden) und dem Studienfonds OWL zu den Trägern des Wettbewerbs.

Die Idee für ein „**Müsli 2 go**“ kam den Schülern im Mai 2011, vier Monate später ging es an die Umsetzung. Mit Unterstützung des Barntruper Unternehmens KEB, konstruierten sie einen Automaten, der verschiedene Müsliarten – Cornflakes, Haferflocken, Trockenfrüchte und anderes – mit Milch mischt und genussfertig in Becher portioniert. So erhielten sie interessante Einblicke in die **Automatisierungstechnik** und den **Maschinenbau**. Verbesserungen sind allerdings noch möglich: Das Förderband läuft noch nicht optimal, und die gesamte Konstruktion sollte noch etwas kompakter und Platz sparender werden. Für diese Weiterentwicklung kommt das Einstein-Preisgeld sicher gerade recht.



Der „Einstein-OWL“ 2012 geht ans Städtische Gymnasium Barntrup. Darüber freuen sich (von rechts): Patrik Eikermann, Matthias Neumann, Jannis-Martin Schwedt, Niklas Grönke und Robin Simonsmeier. Es gratulieren (von links): Dr. Oliver Herrmann, Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl, Dr. Hans-Ulrich Höhl, Dr. Burghard Lehmann, Stefan Wolf und Ute Kolbow.